

VIII. Das Zeitalter der Zerstörung des alten Reichs und der Entstehung des neuen deutschen Kaisertums.

73. Ursachen und Ausbruch der französischen Revolution.

Im Jahre 1789 brach in Frankreich eine Revolution aus, d. h. ein gewaltfamer Umsturz aller staatlichen Verhältnisse. Sie hat Europa weithin erschüttert und die wichtigsten Folgen gehabt. Mancherlei Ursachen haben sie veranlaßt.

1. Die Staatsschulden und die ungerechte Verteilung der Staatslasten. Die vielen Kriege, die die französischen Könige geführt hatten, und die maßlose Verschwendung am Hofe Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. hatten dem Staat eine ungeheure Schuldenlast aufgebürdet, so daß fortwährend eine Erhöhung der Steuern stattfinden mußte. Die Steuerlast war aber ganz ungleichmäßig verteilt. Während die beiden ersten Stände, Adel und Geistlichkeit, bei allem Reichthum fast steuerfrei waren, war der dritte Stand, die Bürger und Bauern, mit Lasten überbürdet. Das kläglichste Loß hatten die Bauern; sie mußten außer den Staatssteuern noch Abgaben an den Adel zahlen, Frondienste leisten und der Geistlichkeit den Zehnten entrichten. Angesichts der Pracht Schlösser ihrer Herren verbrachten sie in erbärmlichen Hütten ihr geplagtes Dasein und wurden noch dazu mit Hohn und Verachtung wie Wesen niederer Art behandelt. Kein Wunder, daß sich ein unheimlicher Haß gegen die Vornehmen immer tiefer in die Herzen der Gedrückten fraß.

2. Die Willkürherrschaft und Mißregierung der französischen Könige. Während in fast allen europäischen Staaten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wohlthätige und volkfreundliche Einrichtungen ins Leben gerufen waren, blieb in Frankreich alles beim alten. Hier bestand die größte Willkürherrschaft. Durch geheime Haftbefehle konnte der König jeden Staatsbürger ohne Untersuchung und Urteil gefangen setzen lassen. Einen Rechtschutz gegen solchen Mißbrauch der Gewalt gab es nicht; denn die Gerichtshöfe setzten sich nur aus Angehörigen der oberen Stände zusammen, und von diesen hatte das niedere Volk kein gerechtes Urteil zu erwarten. Dazu waren die Richter bestechlich; bei ihnen herrschte das Geld und nicht das Recht; wer nicht viel Geld zu opfern imstande war, fing lieber gar keinen Prozeß an. Außerdem bot der französische Hof das Bild größter Sittenlosigkeit und Lasterhaftigkeit, so daß alle Guten mit Ekel erfüllt wurden. Manchmal überkam den König wohl selbst die Ahnung, daß eine solche Wirtschaft ein Ende mit Schrecken nehmen müsse; aber dann setzte ihn seine Geliebte, die Frau von Pompadour, mit den Worten „Après nous le déluge!“ (Nach uns die Sintflut!) über solche Bedenken hinweg.

3. Die Lehren der Freidenker. Zu diesen äußern Dingen kam